

Patchworkfamilie: Knapp ein Drittel der Neugeborenen in Deutschland haben Eltern, die nicht verheiratet sind. Hinzu kommen noch Kinder, deren Eltern sich später scheiden lassen. Wenn die Erwachsenen neue Partnerschaften eingehen und vielleicht auch noch Kinder bekommen, entstehen Flickenteppich-Gemeinschaften, die als Patchworkfamilien bezeichnet werden.

Wenn die Patchworkfamilie gegründet wird, haben alle Beteiligten erst einmal viele Aufgaben zu bewältigen. Sie müssen Regeln des Zusammenlebens finden. Die Eltern müssen sich über das Erziehungskonzept einigen.

Es gibt viele Probleme in Verbindung mit den Kindern: Ängste der Kinder, dass ein Kind bevorzugt wird, Rebellion, dass der neue Vater oder die neue Mutter ihm nichts zu sagen habe, Loyalitätsprobleme und Schuldgefühle der biologischen Mutter, dem biologischen Vater gegenüber, Eifersucht, Trauer um den Verlust von Freunden. Hinzu kommen persönliche Konflikte und Probleme der Eltern: verletzte Ex-EhepartnerInnen, Mütter, die zwischen den eigenen Kindern und dem neuen Partner stehen, Väter, die im neuen Partner der Ex einen Konkurrenten für die eigenen Kinder sehen, Trennungsprobleme, Scheidungsprobleme usw.



Aus: www.lebenshilfe-abc.de/patchworkfamilie.htm (4.7.2008)

1. Einzelarbeit: Lies dir den Text durch und notiere in der leeren Spalte jene Wörter, deren Bedeutung du nicht (genau) kennst. Frage deinen Lehrer/deine Lehrerin oder schlage im Wörterbuch/Lexikon nach.
2. Unterstreiche höchstens 20 Schlüsselwörter (das sind die Wörter, die im Text besonders wichtig sind) mit Bleistift.
3. Gruppenarbeit: Vergleicht die unterstrichenen Schlüsselwörter und einigt euch auf höchstens 20 Schlüsselwörter, die ihr mit Farbstift unterstreicht.
4. Gruppenarbeit: Bearbeitet nun das Arbeitsblatt „Begriffliche Landkarte“.